



DAS JUDENTUM
IN OSTEUROPA
AM ANFANG
DES 20.
JAHRHUNDERTS

19. SEPTEMBER 2010

SYNAGOGUE GÖRLITZ

19 UHR VORTRAG UND MUSIK

DR. GABRIELE FREITAG (Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e.V.) setzt sich mit dem westlichen Bild vom osteuropäischen Judentum auseinander. Es ist stark geprägt von der romantisierten Welt des Shtetls mit seiner spezifischen Folklore und Musik. Die jüdische Aufklärung, Industrialisierung und Urbanisierung förderten im ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhundert aber eine starke Ausdifferenzierung jüdischer Lebensweisen. Sie beeinflussten die Entstehung unterschiedlicher sozialer und politischer Bewegungen und fanden ihren Ausdruck in einem breiten Spektrum säkularer jüdischer Kultur.



TIMBRE ACTUEL sind Franziska Dillner (Mezzosopran), Nicolae Ciornii (Violine) und Stefan Eder (Klavier). Sie verstehen sich als Kammerensemble für Musik des 20. und 21. Jahrhunderts mit

besonderem Schwerpunkt auf jüdischer Musik. Diese war unter den Diktaturen des 20. Jahrhunderts verfolgt und verboten, dann vergessen. Nur durch akribische Suche gelingt es dem Pianisten Stefan Eder vergessene Lieder und Kompositionen wieder zu finden und mit dem ensemble timbre actuel den eigentümlichen Reiz, der dieser Musik innewohnt, wieder lebendig werden zu lassen.

Eintritt 8/6 Euro, Karten nur an der Abendkasse
Reservierung unter 01736778569.



www.synagoge-goerlitz.de